

# Peppiger Einstieg in die Feiertage

Von Ulrike Le Bras

Mi, 27. Dezember 2017

[Lahr](#)

## **Before-X-Mas-Konzert mit Groove Tunes und Gästen.**

LAHR. Zum dritten Mal in Folge hat die aus der Band Poor Poets hervorgegangene Formation Groove Tunes am Samstagabend das Before-x-mas-Konzert im Schlachthof auf die Bühne gebracht. Als musikalische Freunde mitgebracht hat die Band die französische Sängerin Helly Sweeney und den amerikanischen Künstler Steven Bailey.

Wenn der Einstiegs-Song ein versteckter Hinweis auf die seelische Verfassung gewesen sein sollte, die Musiker beim Schritt ins Rampenlicht befallen kann, dann hat man als Besucher von dieser Malaise jedenfalls nichts mitbekommen. Denn "Under pressure" schien weder Frontmann Frank Domnik, noch Drummer Slim Iwanek, noch Bassist Jean-Luc Siegler zu sein – im Gegenteil.

Schon in diesem ersten Titel zeigt Domnik, wie mühelos er gesanglich zwischen rauem Timbre und Kopfstimme hin und her wechseln kann, sein Gitarrenspiel ist so routiniert, wie man es von ihm seit Jahren gewohnt ist. Auch Trommler Slim Iwanek wirkt einfach nur relaxed hinter seinem Set: ein fröhlich hüpfendes Hi-Hat, flink über die Töpfe fegende Stöcke, Besen und Hände, etwas später gibt er noch astreinen Gesang dazu – "under pressure" würde anders aussehen.

Das Gleiche gilt für Siegler. In stoischer Ruhe leistet er seine Arbeit am Bass und macht damit den Sound rund. Und das Publikum geht mit Vergnügen mit durch die ersten drei Songs der Groove Tunes, kommt in Fahrt, wird dann aber in der sich aufbauenden Tanzlaune runtergebremst durch den eben mal dazwischen geschobenen Titel Marke Eigenbau der Frank-Domnik-Band – die zwar aus den selben Protagonisten besteht, aber Stücke im Programm hat, die eher zu einem Singer-Songwriter Abend mit Bestuhlung und Hinhör-Garantie passen würden: Ein bedeutungsschwerer Text über Toleranz, ausgedrückt in nicht auf Anhieb als solcher zu verstehender Dialekt, eingebunden in eine (dem Thema durchaus angemessene) wuchtige Instrumentierung – wer möchte beim Grooven gerne ermahnt werden "Kehr vor dinn're eigne Tür"? Damit soll es das mit der Mäkelei aber auch schon gewesen sein, denn alle haben sich wieder eingekriegt bei den vielen schönen Songs, die der Abend insgesamt bereitgehalten hat: ein spannendes Set mit Steven Bailey, der dem Publikum eine erstaunliche Fiddle-Version von T. Rex' "Children Of The Revolution" geigt und mit Drive dem kürzlich verstorbenen Tom Petty eine Hommage "Into The Great Wide Open" hinterhergeschickt hat. Die Besucher begeistern konnte auch die sehr sympathisch überkommene französische Künstlerin Helly Sweeney, die mit ihrer jugendlich frischen Stimme im Elsass gerade so richtig durchstartet mit aktuellen Chart-Covers und Titeln aus eigener Produktion.

Dem Abend hat auch gut getan, dass das Publikum in voller Zahlenstärke und sichtbar unverminderter Lust aufs Weitergrooven aus der Pause zurückgekommen ist, sich voller Freude hat mitnehmen lassen in wechselnde Rhythmus-Stile von rockig über poppig bis hin zu latino-lässig oder gar einer nur so dahin galoppierenden "Russian Polka Tune", die Steven Bailey locker aus dem Handgelenk gefiedelt hat.

Fazit: Mit ihrer Party haben es die Macher von der Rockwerkstatt auch in diesem Jahr wieder geschafft, für einen zugleich entspannten wie peppigen Einstieg in die Weihnachtstage zu sorgen.

Ressort: [Lahr](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 27. Dezember 2017:  
Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

## **PDF-Version herunterladen**

Dies ist ein Service, der exklusiv unseren Digital-Abonnenten vorbehalten ist.